

PM BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Bochum und Wattenscheid und der SPD Bochum: Nominierung von Jörg Lukat als Oberbürgermeisterkandidat

Die „Bochum-Koalition“ will ein neues Kapitel ihrer 25-jährigen Erfolgsgeschichte aufschlagen: Denn mit Jörg Lukat soll bei der Kommunalwahl 2025 erneut ein gemeinsamer Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters aufgestellt werden.

Nach der Entscheidung von Thomas Eiskirch, 2020 gemeinsamer rot-grüner Kandidat, nicht noch einmal für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen, konnte Jörg Lukat in dieser Woche beide Parteivorstände von sich überzeugen – sie nominierten ihn jeweils einstimmig für die bevorstehenden Parteitage, bei denen die Mitglieder und Delegierten das letzte Wort haben.

Jörg Lukat wurde 1962 in Herten geboren, ist ein Kind des Ruhrgebiets, wurde 1979 in der damaligen Ruhlandhalle als Polizist vereidigt. Auf dem zweiten Bildungsweg holte er das Abitur nach, schloss in der Folge ein erstes Studium zum Diplom-Verwaltungswirt ab und übernahm nach weiteren Fortbildungen Führungsaufgaben in verschiedenen Polizeibehörden, so etwa beim Staatsschutz in Dortmund. Vor der Station in Bochum leitete er das Referat „Einsatz in besonderen Lagen“ in der Polizeiabteilung des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen. Für Bochum, Herne und Witten war er von 2019 bis 2024 Polizeipräsident.

„Jörg Lukat hat uns tief beeindruckt. Er bringt eine herausragende Verwaltungserfahrung genauso mit wie die Vision, unsere Stadt weiter zu gestalten: Wirtschaftlich erfolgreich, mit einem sozialpolitischen Kompass, mit der Motivation, unsere offene Stadtgesellschaft gegen die Angriffe auf das, was uns eint, zu stärken. Wir haben ihn als ausgezeichneten Polizeipräsidenten und tollen Menschen kennengelernt – und schlagen ihn daher unseren Delegierten am 11. Oktober voller Überzeugung vor“, betonen Bochums SPD-Vorsitzender Serdar Yüksel und Burkart Jentsch, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion.

„Jörg Lukat ist auf den ersten Blick vielleicht nicht die naheliegendste Wahl für uns Grüne. Auf den zweiten Blick aber umso mehr! Wir kennen ihn als Polizeipräsidenten mit einem sehr zuverlässigen freiheitlich-demokratischen Kompass. Das hat er mit der Ausstellung zur Rolle der Bochumer Polizei in der NS-Zeit zuletzt sehr eindrucksvoll gezeigt. Er steht wie wir Grüne für sozialen Zusammenhalt, Bildung und Chancengerechtigkeit. Und er setzt beim Thema Sicherheit auf Prävention statt auf Schaufenstermaßnahmen. Deshalb schlagen wir ihn unserer Mitgliederversammlung am 11. Oktober voller Überzeugung vor“, erklären Claudia Rausch, Vorsitzende der Bochumer Grünen und Barbara Jessel, Vorsitzende der grünen Ratsfraktion